

MINKO

Elektro-Rollstuhl

BEDIENUNGSANLEITUNG





© 2020 DIETZ GmbH

Alle Rechte vorbehalten

Ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung von DIETZ GmbH dürfen die zur Verfügung gestellten Informationen in keiner Weise und auf keine Art (elektronisch oder mechanisch) vervielfältigt bzw. verbreitet werden.

Den zur Verfügung gestellten Informationen liegen allgemeine Angaben zu den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannten Konstruktionen zu Grunde. Da DIETZ GmbH eine Politik der ständigen Produktverbesserung verfolgt, sind Änderungen vorbehalten.

Die zur Verfügung gestellten Informationen gelten für die von DIETZ freigegebenen Konfigurationen des Produkts. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile Dritter verursacht werden, die nicht durch die DIETZ GmbH freigegeben wurden, haftet die DIETZ GmbH nicht.

Die zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. DIETZ GmbH haftet jedoch nicht für Druckfehler und inhaltliche Irrtümer oder daraus resultierenden Folgen.

Die von DIETZ GmbH verwendeten Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Handelsmarken usw. dürfen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz von Handelsmarken nicht als frei betrachtet werden.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|---|----|
| 1 | Vorwort | 5 |
| 1.1. | Wichtige Informationen zur Bedienungsanleitung | 5 |
| 1.2. | In dieser Bedienungsanleitung verwendete Symbole | 5 |
| 2 | Sicherheit | 6 |
| 2.1. | Temperatur | 6 |
| 2.2. | Bewegliche Teile | 6 |
| 2.3. | Elektromagnetische Strahlung | 7 |
| 2.4. | Markierungen auf dem Rollstuhl | 7 |
| 3 | Zweckbestimmung /Produktbeschreibung | 9 |
| 3.1. | Konfigurationen | 9 |
| 3.2. | Benutzer | 9 |
| 3.3. | Indikation | 10 |
| 3.4. | Kontraindikation | 10 |
| 3.5. | Benutzerumgebung | 10 |
| 4 | Rollstuhl in Betrieb nehmen..... | 12 |
| 4.1. | Montage Hinweis | 12 |
| 4.2. | Montage Joystick | 12 |
| 4.3. | Montage Rücken (Minko mit elektrischen Rücken) | 12 |
| 4.4. | Batteriemontage | 12 |
| 4.5. | Controller Steckverbindungen | 13 |
| 4.6. | Überprüfung Fahrbetrieb | 13 |
| 5 | Allgemeine Handlungen..... | 14 |
| 5.1. | Sitzkissen | 14 |
| 5.2. | Rückenkissen | 14 |
| 5.3. | Beinstützen | 15 |
| 5.4. | Kopfstütze | 15 |
| 6 | Rollstuhleinstellungen (für qualifizierte Fachleute)..... | 16 |
| 6.1. | Werkzeuge | 16 |
| 6.2. | Sitzhöhe und Sitzkantelung einstellen | 16 |
| 6.3. | Sitztiefe einstellen | 17 |
| 6.4. | Sitzbreite einstellen | 17 |
| 6.5. | Rückenwinkel einstellen | 17 |
| 6.6. | Armlehne einstellen | 17 |
| 6.7. | Steuerung einstellen | 19 |
| 6.8. | Kopfstütze einstellen | 19 |
| 6.9. | Stockhalter (Optional) | 19 |
| 6.10. | Beinstütze BW (Optional) | 20 |
| 6.11. | Amputationsauflage (Optional) | 21 |
| 6.12. | Beckengurt (Optional) | 21 |
| 6.13. | Zubehör und Anbauten von Fremdanbietern | 21 |

| | | |
|-------|--|----|
| 7 | Justieroptionen des Rollstuhls | 22 |
| 7.1. | Elektrische Justieroptionen | 22 |
| 7.2. | Mechanische Justieroptionen | 23 |
| 8 | Benutzung des Rollstuhls | 24 |
| 8.1. | Überprüfung des Rollstuhls | 24 |
| 8.2. | Einsteigen in den Rollstuhl und Aussteigen aus dem Rollstuhl | 24 |
| 8.3. | Mit dem Rollstuhl fahren | 25 |
| 8.4. | Fahren an Steigungen | 26 |
| 8.5. | Hindernisse | 27 |
| 8.6. | Den Rollstuhl schieben | 27 |
| 8.7. | Lagerung des Rollstuhls nach der Verwendung | 28 |
| 8.8. | Wegfahrsperr | 28 |
| 9 | Transport | 30 |
| 9.1. | Transport des Rollstuhls auf der Straße | 30 |
| 9.2. | Besondere Transportanforderungen | 31 |
| 10 | Wartung / Instandhaltung | 32 |
| 10.1. | Instandhaltung | 32 |
| 10.2. | Instandhaltungsplan / Prüfarbeiten | 32 |
| 10.3. | Wartung | 34 |
| 10.4. | Reinigung des Rollstuhls und der Polsterung | 35 |
| 10.5. | Batterien | 35 |
| 10.6. | Reifen | 36 |
| 10.7. | Wiedereinsatz | 37 |
| 10.8. | Lebensdauer | 37 |
| 10.9. | Entsorgung des Rollstuhls | 37 |
| 11 | Technische Daten | 38 |
| 11.1. | Normen und Anforderungen | 38 |
| 11.2. | Spezifikationen der Betätigungskraft | 38 |
| 11.3. | Spezifikationen des Rollstuhls | 39 |
| 11.4. | Spezifikationen der Batterien | 40 |
| 11.5. | Schaltpläne | 40 |
| 12 | Gewährleistung..... | 41 |
| 12.1. | Erfassung der Produkt Identifikationsdaten | 41 |

Weitere Bedienungsanleitungen zum Produkt beiliegend:

- Bedienungsanleitung der Steuerung VR2
- Bedienungsanleitung des Batterie-Ladegeräts

1 Vorwort

1.1. Wichtige Informationen zur Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung für diesen elektrischen Rollstuhl besteht aus drei Heften:

- Die allgemeine Bedienungsanleitung (dieses Heft)
- Die Bedienungsanleitung für die Steuerung
- Die Bedienungsanleitung für das Batterie-Ladegerät

Lesen Sie die gesamte Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme des Rollstuhls sorgfältig durch. Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen sind für die sichere Nutzung und korrekte Pflege (Reinigung) des Rollstuhls unbedingt erforderlich. Wenn eine dieser Anleitungen nicht mit Ihrem Rollstuhl mitgeliefert wurde, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Händler.

Zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung gibt es auch eine Serviceanleitung für qualifizierte Fachleute.

Wenn es sich bei Ihrem Produkt um eine Sonderanfertigung handelt (siehe 2.4), muss ggf. neben den hier erwähnten Bedienungsanleitungen die zusätzliche Dokumentation inklusive aller Sicherheitshinweise beachtet werden.

1.2. In dieser Bedienungsanleitung verwendete Symbole

Warnung


Halten Sie die mit diesem Symbol gekennzeichneten Anweisungen genau ein. Werden diese Anweisungen nicht sorgfältig beachtet, kann das unter Umständen Körperverletzungen oder Schäden am Rollstuhl oder der Umgebung verursachen. Wo möglich werden die Warnungen im meist zutreffenden Abschnitt angezeigt.


Abschnitt-Verweise


Ein Verweis auf ein anderes Kapitel oder einen anderen Abschnitt in dieser Bedienungsanleitung wird mit der Phrase ‚siehe‘ in Klammern angegeben. Beispiel (siehe 2) oder (siehe 2.4).

Verweissymbol

Wo notwendig, bezieht sich diese allgemeine Bedienungsanleitung auf die anderen Anleitungen. Diese Textstellen sind wie folgt gekennzeichnet:

 STEUERUNG Siehe die Bedienungsanleitung für die Steuerung.

 LADEGERÄT Siehe die Bedienungsanleitung für das Batterie-Ladegerät.

 SERVICE Siehe die Service Handbuch für das Produkt (nur für qualifizierte Fachleute).

Für Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit steht Ihnen zur größeren Darstellung die Bedienungsanleitung unter WWW.DIETZ-GROUP.DE im PDF-Format zur Verfügung.

2 Sicherheit

Auf unserer Homepage finden Sie immer den aktuellen Stand zu Ihrem Produkt. Für Hinweise und Fragen zur Produktsicherheit und zu Rückrufen wenden Sie sich schriftlich oder telefonisch an DIETZ. Unsere Kontaktinformationen finden Sie auf der Rückseite der Bedienungsanleitung.

⚠ Warnung

Halten Sie die mit diesem Symbol gekennzeichneten Anweisungen genau ein. Werden diese Anweisungen nicht sorgfältig beachtet, kann das unter Umständen Körperverletzungen oder Schäden am Rollstuhl oder der Umgebung verursachen.

2.1. Temperatur

⚠ Warnung

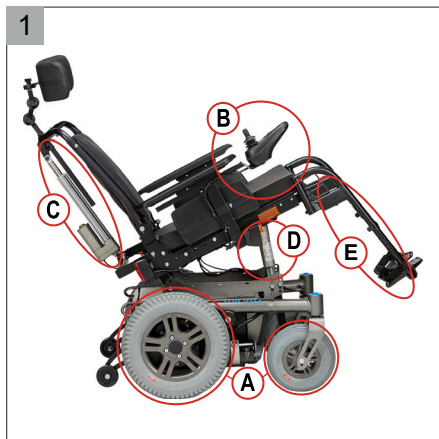
- Vermeiden Sie jede Berührung mit den Motoren des Rollstuhls. Die Motoren sind während des Betriebs ständig in Bewegung und können sich stark aufheizen. Bei Körperkontakt besteht Verbrennungsgefahr. Nach der Verwendung kühlen sich die Motoren langsam ab.
- Sorgen Sie dafür, dass der Rollstuhl vor anhaltender direkter Sonneneinstrahlung geschützt wird. Einige Teile des Rollstuhls, beispielsweise der Sitz, die Rückenlehne und die Armlehnen können sich aufheizen, wenn sie längere Zeit der vollen Sonne ausgesetzt werden. Dies kann Verbrennungen oder Hautprobleme verursachen.

2.2. Bewegliche Teile

⚠ Warnung

Jeder Rollstuhl besitzt bewegliche sowie rotierende Teile (Abb. 1). An den beweglichen Teilen besteht Einklemmgefahr. Im Bereich der Beweglichen Teile ist daher besondere Vorsicht geboten.

- A. Räder (reguläre Räder und Schwänkräder)
- B. Wegschwenkbares Bediengerät
- C. Elektrische Rückenlehnenverstellung
- D. Elektrische Kantelung
- E. Beinstützen



2.3. Elektromagnetische Strahlung

Das Standardmodell Ihres elektrischen Rollstuhls ist auf Grundlage der entsprechenden Sicherheitsauflagen bezüglich elektromagnetischer Strahlung (EMC-Vorschriften) geprüft worden.

⚠ Warnung

Trotz dieser Tests:

- Lässt sich nicht ganz ausschließen, dass elektromagnetische Strahlung Auswirkungen auf den Rollstuhl haben kann. Beispielsweise: Mobiltelefone, medizinische Großgeräte oder andere elektromagnetische Strahlungsquellen.
- Lässt sich nicht ganz ausschließen, dass der Rollstuhl Interferenzen mit elektromagnetischen Feldern verursacht. Beispielsweise: Ladentüren, Einbruchalarmsysteme in Geschäften oder Garagentürsteuerungen.
- Bei einigen Konfigurationen mit R-Net Steuerung ist es möglich, dass in Situationen mit extremer elektrostatischer Entladung (aufgrund statischer Aufladung) eine Fehlermeldung ("ISM-Überstrom") auf dem Bildschirm aufblinkt. Wenn dies der Fall ist, schalten Sie Ihren Rollstuhl einfach für ein paar Sekunden aus und danach wieder an, um den Fehler zu löschen.

Im unwahrscheinlichen Fall, dass derartige Probleme auftreten, informieren Sie bitte unverzüglich Ihren Händler.



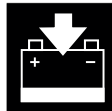
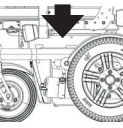

2.4. Markierungen auf dem Rollstuhl

⚠ Warnung

- Die am Rollstuhl angebrachten Markierungen, Symbole und Hinweise gehören zu den Schutzvorrichtungen. Diese dürfen daher niemals abgedeckt oder entfernt werden. Sie müssen während der gesamten Lebensdauer des Rollstuhls vorhanden und deutlich lesbar/erkennbar sein.
- Ersetzen oder erneuern Sie Markierungen, Symbole und Hinweise, die unleserlich oder beschädigt sind sofort. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie Hilfe benötigen.








Am Rollstuhl angebrachte Markierungen:

Typenschild

| | |
|---|--|
|  | Vor der Verwendung die Bedienungsanleitung lesen. |
|  | Freilaufschalter <ul style="list-style-type: none"> • ‚Drive‘-Modus • ‚Push‘-Modus ⚠ Warnung Freilaufschalter niemals in den ‚Push‘-Modus stellen, wenn sich der Rollstuhl an einem Hang befindet. |
|  | ⚠ Warnung (gelb-schwarz) Quetschgefahr: Vermeiden Sie bei der Einstellung der Höhe und/oder der Neigung des Rollstuhls eine Berührung der beweglichen Teile. |
|  | Anschlusspunkt des Befestigungssystems für den Transport in einem Fahrzeug. |
|  | Crash-Test zertifiziert nach ISO 7176-19 Zulassung des Rollstuhls für den Personentransport im Fahrzeug |
|  | 📖 STEUERUNG Anschluss zum Aufladen der Batterien. |
|  | Position des Typenschildes: Am Fahrgestell auf der linken Seite in Fahrtrichtung. |
|  | Bei Sonderanfertigungen, die für einen Benutzer individuell angefertigt wurden, weicht das Typenschild, ggf. die Zweckbestimmung und die Warnhinweise ab. Die zusätzliche Dokumentation muss beachtet werden! |



▲ DIETZ Power Handelsmarke

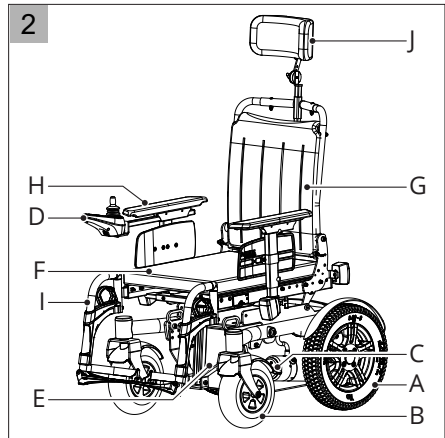
- TYP** TYP / Modell
- REF** REF = Referenz- / Artikelnummer
- UDI** UDI = Unique Device Identifier
 (01) UDI-DI / GTIN
 (10) Bestellnummer
 (21) Seriennummer
-  Hersteller / Herstellerzeichen / Kontaktanschrift
-  Maximales Benutzergewicht / maximale Tragfähigkeit
-  Herstellungsdatum YYYY-MM
-  Maximale Geschwindigkeit
-  Maximal sichere(s) Steigung mit dem der Rollstuhl befahren werden kann*
-  Bedienungsanleitung beachten
-  Achtung- Sicherheitshinweise sind der Bedienungsanleitung zu entnehmen
- MD** Medical Device /Medizinprodukt
-  Getrennte Entsorgung von Elektronikgeräten und -bauteilen

* hängt von Rollstuhleinstellungen und Benutzerfähigkeiten ab

3 Zweckbestimmung / Produktbeschreibung

Rollstühle mit Hinterradantrieb und ihre Hauptkomponenten (Abb. 2)

- A. Antriebsräder
- B. Schwenkräder
- C. Leerlaufschalter
- D. Steuerung (Joystick)
- E. Batterie
- F. Sitzkissen
- G. Rückenlehne
- H. Armlehne
- I. Beinstütze
- J. Kopfstütze (optional)



3.1. Konfigurationen

Der Rollstuhl besteht aus einem Fahrgestell mit dem darauf angebrachten Sitzsystem, das optimale Unterstützung für Kopf, Rumpf, Arme und Beine bietet. Der Rollstuhl ist mit Hinterradantrieb (RWD) und mit einer Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h erhältlich.

⚠ Warnung

- Die technischen Spezifikationen lassen sich nicht ändern.
- Nehmen Sie keine Änderungen am Stromkreis vor.
- Die Modifikation des Rollstuhls oder dessen Teile ist nicht erlaubt.

3.2. Benutzer

Der Fahrer eines elektrischen Rollstuhls muss über gewisse kognitive, körperliche und visuelle Fähigkeiten verfügen. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Konsequenzen seiner oder ihrer Handlungen beim Betrieb des Rollstuhls einzuschätzen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Der Rollstuhl kann nur eine Person gleichzeitig transportieren. Das maximale Benutzergewicht beträgt 136 kg, sofern auf dem Typenschild nichts anderes angegeben ist (siehe 2.4). Zusätzliche Gegenstände wie Rucksäcke, Zubehörteile oder medizinische Geräte müssen zum Benutzergewicht hinzugezählt werden, um das Maximalgewicht zu bestimmen, das keinesfalls überschritten werden darf. Bevor er mit dem Rollstuhl fährt, muss der Benutzer mit dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung vertraut sein beziehungsweise darauf hingewiesen werden. Zudem muss der Benutzer des Rollstuhls eine umfassende Einweisung von einem qualifizierten Experten erhalten, bevor er oder sie am Verkehr teilnimmt. Die ersten Übungen mit dem Rollstuhl sollten unter der Aufsicht eines Trainers / Beraters durchgeführt werden.

Die Zweckbestimmung kann bei Produkten abweichen, die als Sonderanfertigung für einen Anwender gebaut und entsprechend gekennzeichnet sind. In diesem Fall gilt die mit dem Produkt ausgelieferte Dokumentation.

⚠ Warnung

- Der Benutzer des Rollstuhls ist jederzeit voll verantwortlich für die Einhaltung der örtlich gültigen Schutzvorschriften und Richtlinien.
- Wer Medikamente genommen hat oder mit Medikamenten behandelt wurde, die die Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen können, darf keinen Rollstuhl fahren.
- Eine gute Sehkraft ist unabdingbar, um einen Rollstuhl in jeder Situation gefahrlos bedienen zu können.
- Im Rollstuhl darf niemals mehr als eine Person gleichzeitig Platz nehmen.
- Dieser Elektro-Rollstuhl ist nicht geeignet für Kinder.

3.3. Indikation

Dieser Rollstuhl dient zur Unterstützung bei Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägter Gehbehinderung. Typische Krankheitsbilder sind:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust/ -defekt / deformation
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)

3.4. Kontraindikation

Dieser Rollstuhl darf nicht verwendet werden bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- Starke Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

3.5. Benutzerumgebung

Dieser Rollstuhl ist zur Verwendung in Innenräumen wie auch für den Außenbereich konzipiert (EN 12184 (2014) Klasse B). Beim Außeneinsatz ist darauf zu achten, nur auf gepflasterten Straßen, Bürgersteigen, Gehwegen und Radwegen zu fahren. Die Geschwindigkeit ist entsprechend den Umständen anzupassen.

⚠ Warnung

- Ein Rollstuhl sollte als Ersatz für das Gehvermögen angesehen werden. Benutzer müssen sich deshalb bei den Fußgängern und nicht auf der Straße fortbewegen.
- Der Gebrauch des Rollstuhls auf Gehwegen und Straßen kann den gesetzlichen Vorschriften der jeweiligen Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Beim Fahren auf glatter Straße durch Regen, Eis oder Schnee ist Vorsicht geboten!

- Der Rollstuhl sollte vor Salzwasser aus dem Meer geschützt werden: Meerwasser ist ätzend und kann den Rollstuhl beschädigen.
- Der Rollstuhl sollte vor Sand geschützt werden: Sand kann bis in die beweglichen Teile des Rollstuhls eindringen und zu deren vorzeitiger Abnutzung führen.
- Bei schlechter Sicht sind die Scheinwerfer einzuschalten.
- Bei höheren Geschwindigkeiten ist zusätzliche Vorsicht geboten. In Innenräumen, auf gepflastertem Untergrund und in Fußgängerbereichen sollte man die Höchstgeschwindigkeit verringern.
- Nicht von hohen Kanten abkippen.
- Der Rollstuhl ist nach ISO 7176-9 auf die Umgebungstemperaturen von -25 °C bis +50 C° geprüft. Diese Temperaturbegrenzungen müssen eingehalten werden. DIETZ empfiehlt den Rollstuhl nicht unter -10 °C zu verwenden, da die Batterieleistung bei sehr niedrigeren Temperaturen abnimmt.
- Hängen Sie kein Gewicht an den Rollstuhl, ohne vorher einen qualifizierten Experten zu Rate zu ziehen. Dies kann die Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigen.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, um Gegenstände zu schieben oder zu ziehen.
- Öffnen Sie keine Türen mit den Beinstützen.
- Nicht durch Pfützen fahren.

4 Rollstuhl in Betrieb nehmen

4.1. Montage Hinweis

Der Rollstuhl lässt sich bei Auslieferung noch nicht über die Steuerung fahren, da der Stromkreis noch nicht geschlossen ist.

Um den Rollstuhl vor der Batteriemontage schieben zu können, müssen Sie den Gang der einzelnen Motoren auslegen und den sogenannten ‚Push‘-Modus (Hebel waagrecht) an den Motoren einstellen. (siehe Kapitel 8.6)

4.2. Montage Joystick

Montieren Sie den für den Transport abgeschraubten Joystick mit der Halterung. Nutzen Sie dazu die auf der Unterseite des Joysticks befindlichen Schrauben.

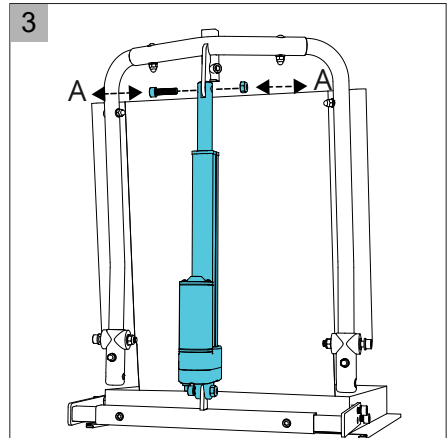
4.3. Montage Rücken (Minko mit elektrischen Rücken)

Verschrauben Sie den Rückenaktuator mit dem oberen Rückenrahmen.

1. Ziehen Sie dazu die obere Schraube seitlich aus dem Aktuator. (A, Abb. 3)

2. Klappen Sie die Rückenlehne soweit nach hinten dass Sie das Ende des Aktuators einschließt.

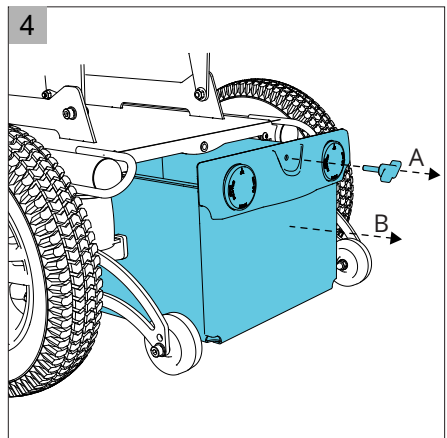
3. Fixieren Sie Aktuator und Rückenrahmen mit der gelösten Schraube (A) und verschrauben Sie diese mit der im Karton beiliegenden Sicherungsmutter. Für den Minko ohne Aktuator siehe (6.5).



4.4. Batteriemontage

Sie finden die Batterielade hinten zwischen den beiden Antriebsrädern mit einer Schraube gesichert. Lösen Sie die Schraube (A) und ziehen Sie die Batterielade (B) heraus. (Abb. 4)

Die Batterien werden mit dem beiliegenden Sicherungs-Kit in Reihe geschaltet (siehe Abb. 7, SERVICE). Die Batterien müssen gegen ein Verrutschen gesichert werden. Nutzen Sie hierzu bei kleinen Batterien die im Batteriekasten beiliegenden Kunststoffklötze zur Verkeilung. Zuletzt ziehen Sie den Batteriegurtfest.



4.5. Controller Steckverbindungen

Hinweis: Nur erforderlich bei bereits verbauten Batterien.

Zur Sicherung des Rollstuhls wurde die Stromzufuhr am Controller (Steuergerät) getrennt, welche für den Fahrbetrieb wieder angeschlossen werden muss.

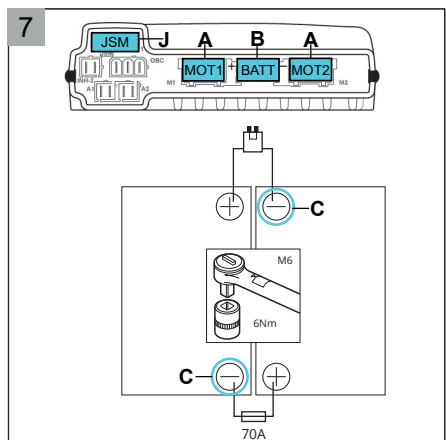
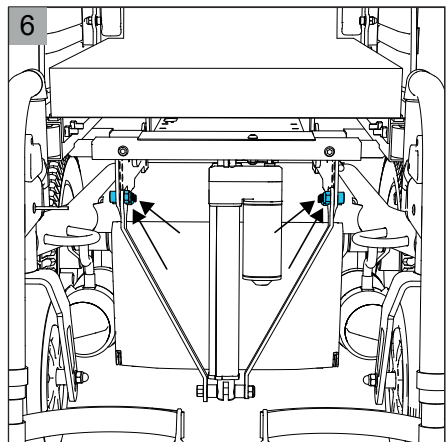
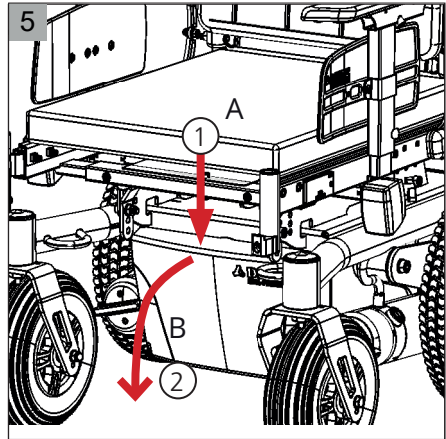
1. Um Zugang zum Controller zu erhalten muss die Abdeckung entnommen werden. Drücken Sie dazu mittig auf die Oberkante nach unten (A Abb. 5), um den Klemmriegel der Abdeckung zu lösen.
2. Danach kann die Abdeckung nach vorne herunter geklappt und entnommen werden (B Abb. 5). Beim Modell mit elektrischer Sitzkantung müssen zuvor die beiden Sitzträger vom Chassis über die 4 Schrauben gelöst werden, um den Sitz mit Aktuator nach hinten abklappen zu können. (Abb.6)
3. Überprüfen Sie, dass alle Steckverbindungen am Controller fest angeschlossen sind (J, A, B, A, Abb. 7).
4. Bringen Sie die Controller Abdeckung wieder an.

⚠ Warnung! Vergewissern Sie sich, dass bei der Anbringung der Controller Abdeckung keine Kabel eingeklemmt oder stark (>120° Knick) geknickt werden.

Die Abdeckung an der Unterseite in die Aufnahmen einhängen, hochklappen und durch mittigen Druck auf der Abdeckungsobenseite den Klemmriegel der Abdeckung in den Rollstuhlrahmen einrasten lassen (A Abb 5).

4.6. Überprüfung Fahrbetrieb

Der Rollstuhl ist nun einsatzbereit. Schalten Sie die Motoren in den „Drive“-Modus (Hebel geneigt, siehe Kapitel 8.6) und den Rollstuhl am Joystick ein und überprüfen Sie bitte die Funktion des Rollstuhls.



5 Allgemeine Handlungen

Einige Teile können ohne Werkzeuge entfernt / eingestellt werden. Die Größe des Rollstuhls kann einfach reduziert werden. Zum Beispiel für den Transport des Rollstuhls (siehe 9).

⚠ Warnung!

Die Entfernung von Teilen kann eine Auswirkung auf den Rollstuhl haben.

5.1. Sitzkissen

Abnehmen

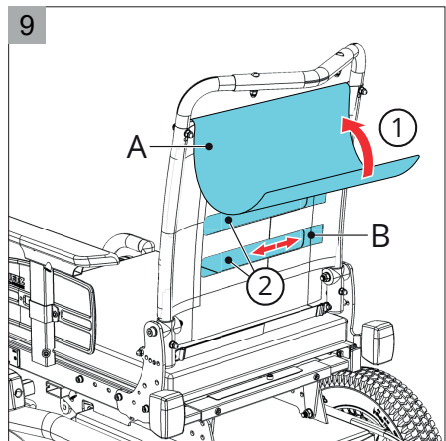
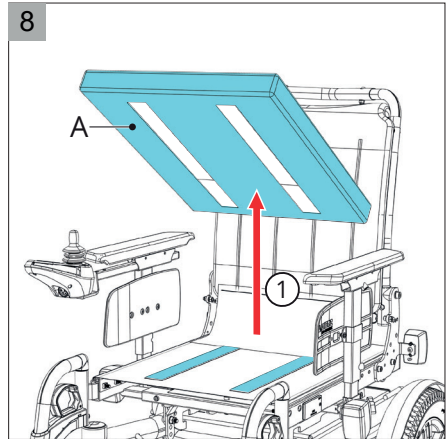
Ziehen das Sitzkissen (A Abb. 8) nach oben.

Wieder einrichten

Legen Sie das Sitzkissen auf den Sitzrahmen.

⚠ Warnung

- Kontrollieren Sie die Position der Stofflasche, die sich unten an der Rückenlehne befindet. Sie sollte gleichmäßig und locker auf dem Klettstreifen der Sitzfläche haften und den Spalt zwischen Rückenlehne und Sitzfläche schließen.
- Achten Sie darauf, dass sich der Reißverschluss des Sitzkissens hinten/unten befindet.



5.2. Rückenkissen

Abnehmen

1. Entfernen Sie die Polsterauflage (A Abb. 9) auf der Hinterseite der Rückenbespannung.
2. Lösen Sie die Kletthaftverbindung (B) der einzelnen Gurtbänder.

Wieder einrichten

1. Anschließend können Sie die Gurtbänder in der gewünschten Einstellung zusammenkletten. Beginnen Sie dabei am untersten Gurtband.
2. Zum Schluss klappen Sie die Polsterauflage wieder darüber und fixieren diese mit dem Kletthaftband.

5.3. Beinstützen

Abnehmen

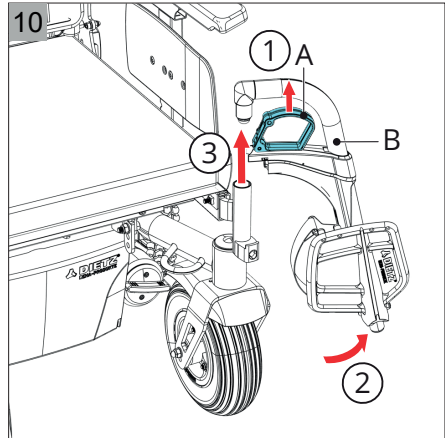
1. Ziehen Sie den Griff (A Abb. 10) nach oben, um die Beinstütze zu entriegeln.
2. Die Beinstütze (B) zur Seite weg drehen.
3. Nehmen Sie die Beinstütze nach oben aus dem Beinstützenhalter.

Wieder einrichten

Schieben Sie die Beinstütze in den Beinstützenhalter in umgekehrter Reihenfolge zurück.

⚠ Warnung

- Beim Wiedereinsetzen der Beinstütze müssen Sie ein Klicken hören. Nur dann ist die Beinstütze eingerastet.
- Entfernung der Beinstütze kann die Stabilität des Rollstuhls beeinflussen.



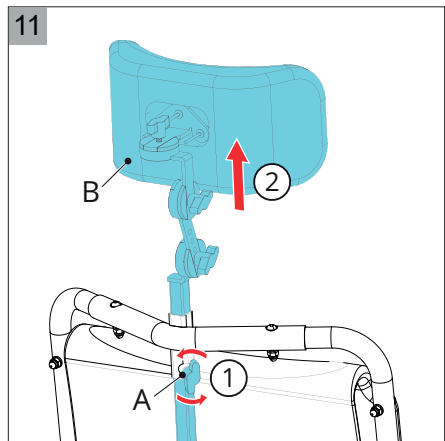
5.4. Kopfstütze

Abnehmen

1. Die Flügelschraube (A Abb. 11) um eine halbe Umdrehung lösen.
2. Die Kopfstütze (B) abnehmen.

Wieder einrichten

1. Die Kopfstütze in die gewünschte Position schieben.
2. Die Flügelschraube festziehen, um die Kopfstütze zu verriegeln.



6 Rollstuhleinstellungen (für qualifizierte Fachleute)

Den durchschnittlichen Rollstuhlbenutzer gibt es nicht. Daher lassen sich die DIETZ-Power-Rollstühle den spezifischen Anforderungen und Wünschen des Nutzers anpassen. In dieser Hinsicht unterscheiden wir zwischen den Rollstuhl-Justieroptionen und den Rollstuhleinstellungen.

- Die Justieroptionen lassen sich ohne Werkzeuge benutzerseitig anpassen.
- Die Einstellungen werden jeweils nur einmal vorgenommen und müssen – sofern nicht anders angegeben - von qualifizierten Fachleuten durchgeführt werden.

⚠ Warnung

In den nachstehenden Absätzen werden einige Einstellungen beschrieben. Diese Einstellungen sollten nur von qualifizierten Fachleuten oder Fachhändlern durchgeführt werden.

📖 SERVICE Für weitere Informationen zu Einstellungen und Montage.

6.1. Werkzeuge

Benötigtes Werkzeug für die Einstellungen in diesem Abschnitt:

- Schraubenschlüssel 13 mm
- Innensechskantschlüssel 4, 5 und 6 mm

6.2. Sitzhöhe und Sitzkantelung einstellen

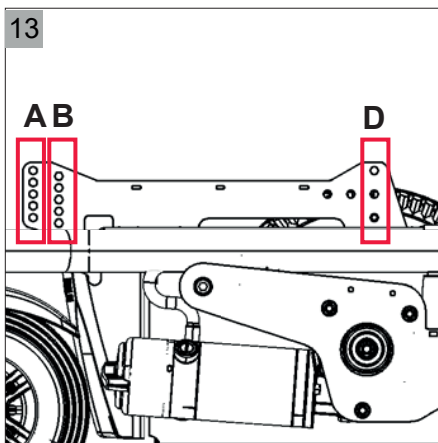
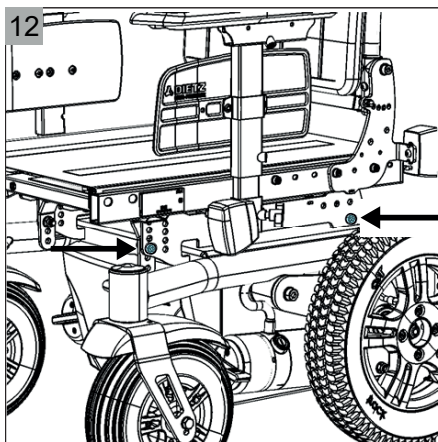
Die Sitzhöhe und Sitzkantelung (Abb. 12 & 13) lassen sich je nach Anforderungen des Rollstuhlfahrers einstellen. Alle drei Sitzhöhen 425, 450 und 475 mm sind so konzipiert, dass sie die maximale Sicherheitsneigung von 6° (10,5%) gemäß EN12184 (2014) Klasse B nicht überschreiten. Die Verringerung der Sitzhöhe wirkt sich positiv auf die (dynamische) Stabilität aus.

Die Einstellungen lassen sich über die Lochreihen A/B und D (Abb. 13) einstellen. Details hierzu finden Sie im Handbuch

📖 SERVICE.

⚠ Warnung

Wenn eine größere Sitzhöhe eingestellt wird, wird auch der Schwerpunkt verlagert. Dies wirkt sich negativ auf die (dynamische) Stabilität aus.

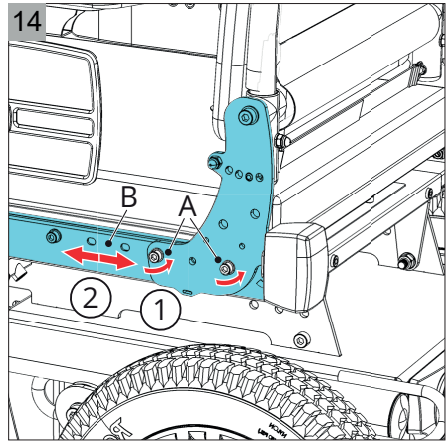


6.3. Sitztiefe einstellen

1. Entfernen Sie die Innensechskantschrauben (A) (Abb. 14).
2. Schieben Sie das Sitzsystem (B) in die gewünschte Position.
3. Setzen Sie die Innensechskantschrauben in die neue Position ein und ziehen sie fest.

⚠ Warnung

Durch die Änderung der Sitztiefe beeinflussen Sie auch den Schwerpunkt. Dies wirkt sich auf die allgemeine und dynamische Stabilität aus.



6.4. Sitzbreite einstellen

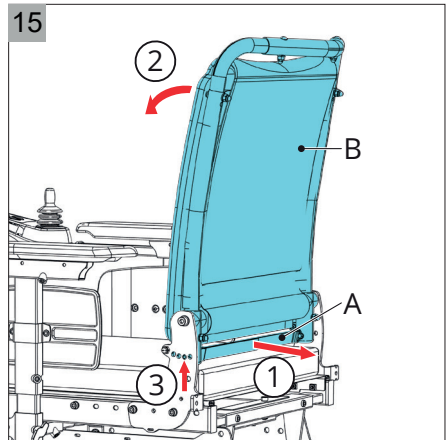
Die Sitzbreite lässt sich mittels Änderung der Armlehnenweite (siehe 6.6).

6.5. Rückenwinkel einstellen

1. Ziehen Sie am Gurt (A Abb. 15), um die Verriegelungsbolzen zu lösen.
2. Führen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position (B).
3. Lösen Sie die Zugspannung auf den Gurt zur Verriegelung.

⚠ Warnung

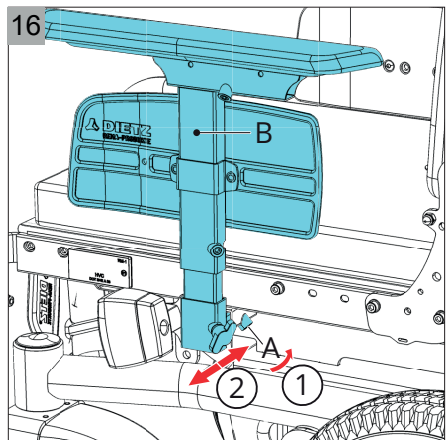
Die Rückenlehne ist arretiert, wenn die Verriegelungsbolzen mit einem 'Klick' Geräusch einrasten.



6.6. Armlehne einstellen

Breite der Armlehnen (beeinflusst auch die Sitzbreite)

1. Lösen Sie die Innensechskantschraube (A) zwei Umdrehungen (Abb. 16).
2. Schieben Sie die Armlehne (B) nach außen.
3. Ziehen Sie die Innensechskantschraube fest.

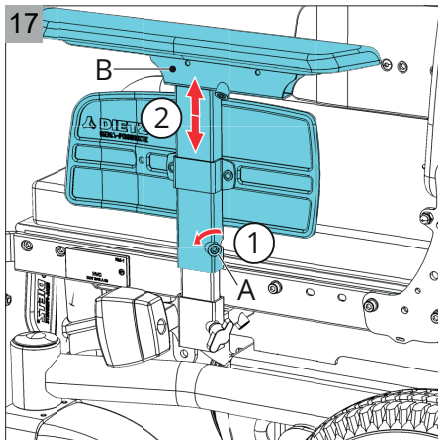


Höhe der Armlehne (200 - 300 mm)

1. Lösen Sie die Schraube eine Umdrehung (A Abb. 17).
2. Schieben Sie die Armlehne (B) in die gewünschte Position bis max. 300 mm.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

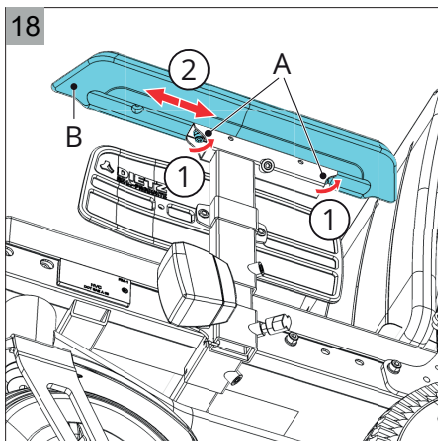
⚠ Warnung

Sorgen Sie dafür, dass die Arme gut unterstützt werden, ohne dass die Schultern nach oben gedrückt werden.



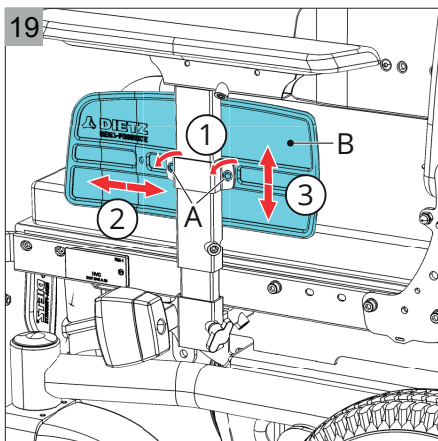
Tiefe des Armlehnenpolster

1. Lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben (A Abb. 18).
2. Bringen Sie das Armlehnenpolster (B) in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Innensechskantschrauben fest.



Tiefe und Höhe des Kleiderschutzes

1. Lösen Sie die Innensechskantschrauben (A Abb. 19).
2. Tiefe des Kleiderschutzes (B) verändern: Verwenden Sie die anderen, freiliegenden Bohrlöcher.
3. Verändern der Kleiderschutzhöhe: Schieben Sie den Kleiderschutz hoch oder runter in die gewünschte Position.
4. Ziehen Sie die Innensechskantschrauben fest.



6.7. Steuerung einstellen

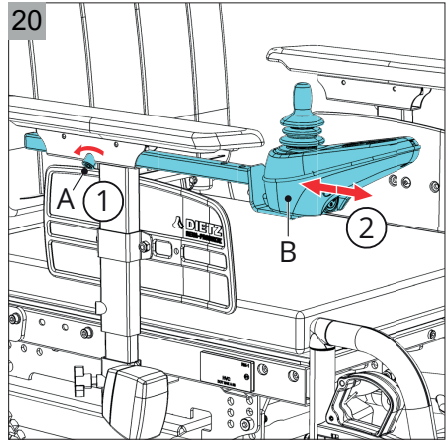
Programm Steuerungssystem

⚠ Warnung

Eine falsche Einstellung der Steuerungsparameter kann zu äußerst gefährlichen Situationen führen. Diese Einstellungen müssen von qualifizierten Fachleuten vorgenommen werden.

Tiefe der Steuerung (Option)

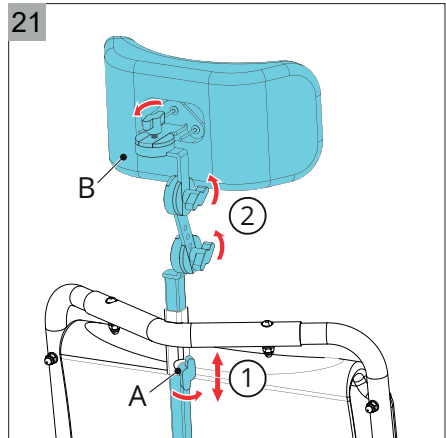
1. Lösen Sie die Flügelschraube (A Abb. 20).
2. Schieben Sie Steuerung (B) in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.



6.8. Kopfstütze einstellen

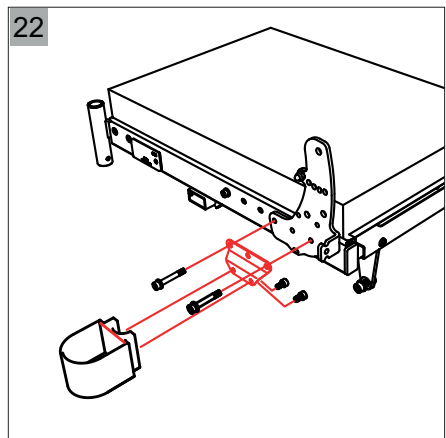
Höhe und Position der Kopfstütze

1. Lösen Sie die vier Flügelschrauben (A Abb. 21).
2. Bringen Sie die Kopfstütze (B) in die richtige Position.
3. Ziehen Sie die Flügelschrauben fest.



6.9. Stockhalter (Optional)

1. Die Anbringung an den Rollstuhl erfolgt am seitlichen Sitzrahmen.
2. Der Stockhalter wird mit den mitgelieferten Schrauben in die vorgesehenen Bohrungen am Rahmen verschraubt. (Abb. 22)
3. Beim Minko mit elektrischem Sitz ist eine zusätzlich mitgelieferte Montageplatte erforderlich. (Abb. 22)



6.10. Beinstütze BW (Optional)

Die BW Beinstütze ist winkelverstellbar von 112°-189°.

Beinstütze einsetzen/abschwenken:

1. Setzen Sie die Beinstütze seitlich von oben in die Halterung und schwenken Sie nach vorne bis sie einrastet.
2. Zum Abschwenken der Beinstütze betätigen Sie den Druckknopf (1, Abb. 23) oder ziehen den Verriegelungshebel (2, Abb. 23) nach vorne.

Längeneinstellung der Beinstütze:

1. Lösen Sie die Innensechskantschraube (3, Abb. 23) um ein bis zwei Umdrehungen. Das Rohr der Fußplatte ist nun frei und kann nach oben oder unten verschoben werden.
2. Abschließend ziehen Sie die Schraube wieder fest an.

Wadenpolster positionieren:

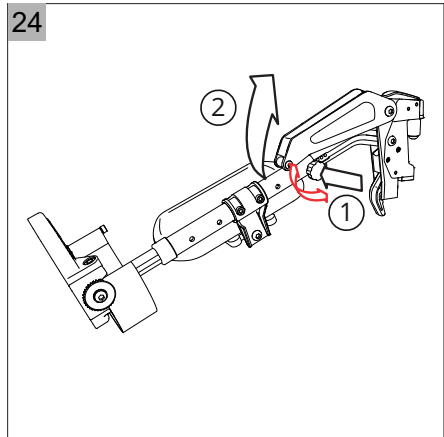
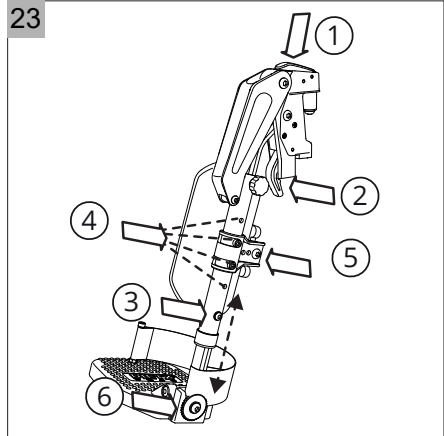
1. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben der Wadenpolsterhalterung (4, Abb. 23).
2. Wenn Sie die richtige Höhe gefunden haben (4 Bohrlöcher), ziehen Sie die Schrauben handfest an.
3. Für die Tiefeneinstellung lösen Sie die Innensechskantschraube (5, Abb. 23).
4. Wenn Sie die gewünschte Tiefe gefunden haben, ziehen Sie die Schraube wieder handfest an.

Fußplattenwinkel einstellen:

1. Zur Winkelverstellung lösen Sie die Innensechskantschraube (6, Abb. 23) und ziehen die Fußplatte leicht nach innen, bis sich die Arretierung löst.
2. Stellen Sie nun den gewünschten Winkel ein.
3. Zur Verriegelung ziehen Sie die Schraube wieder fest an.

Winkelverstellung von 112° bis 189°:

1. Lösen Sie dafür die Feststellschraube, bis sich der Schraubenkopf leicht herausziehen lässt (1, Abb. 24) und sich die Verriegelung löst.
2. Nun können Sie die Beinstütze in den gewünschten Winkel bringen (2, Abb. 24).
3. Wenn Sie den gewünschte Winkel gefunden haben, lassen Sie den Schraubkopf über der gewünschten Positionsloch los, so dass die Schraube darin einrastet.
4. Abschließend ziehen Sie die Schraube wieder handfest an (1, Abb. 24).

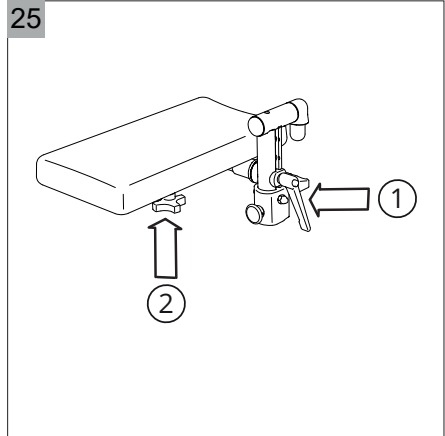


6.11. Amputationsauflage (Optional)

Amputationsauflage anbringen:
Greifen Sie die Amputationsauflage am Polster und führen Sie den oberen Zapfen von oben her in die dafür vorgesehene Aufnahme am Rollstuhl-Rahmen ein.

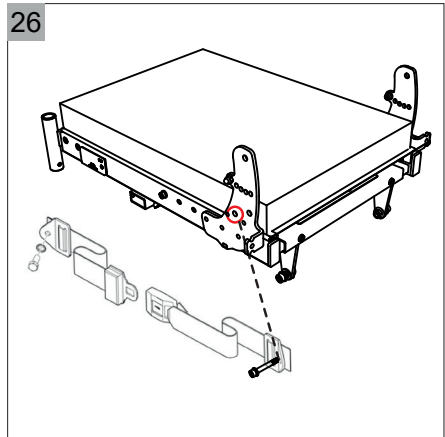
Winkel- und Höhe einstellen:

1. Lösen Sie den Klemmhebel (1, Abb. 25).
2. Die Amputationsauflage lässt sich nun im Winkel und in drei Stufen in der Höhe einstellen.
3. Abschließend ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (1, Abb. 25).



Tiefe einstellen:

1. Lösen Sie die Sterngriffschraube (2, Abb. 25).
2. Die Amputationsauflage lässt sich nun stufenlos in der Tiefe einstellen.
3. Wenn die gewünschte Tiefeneinstellung gefunden ist, ziehen Sie die Schraube wieder handfest an.



6.12. Beckengurt (Optional)

Der Beckengurt sichert die im Rollstuhl sitzende Person gegen ein Nach-vorn-Kippen aus dem Rollstuhl.

⚠ Warnung

Dieser Beckengurt ist nicht für den KFZ-Einsatz geeignet.

1. Die Anbringung an den Rollstuhl erfolgt am seitlichen Sitzrahmen.
2. Der Beckengurt wird mit den mitgelieferten Schrauben in die vorgesehenen Bohrungen an beiden Seitenrahmen verschraubt. (Abb. 26)

6.13. Zubehör und Anbauten von Fremdanbietern

Generell darf nur Original Zubehör der DIETZ GmbH verwendet werden. Wenn Fremdprodukte an den Rollstuhl montiert werden, dann geht die Verantwortung für die Sicherheit des Produktes an denjenigen über, der das Zubehör montiert oder den Anbau vornimmt. Die Konformität der Kombination aus Zubehör oder Anbau und Produkt ist dann neu, durch denjenigen der anbaut, zu erklären. Die von DIETZ nach MDR 2017/745, Anhang II erklärte Konformität erlischt.

⚠ Warnung Die Sicherheit des Produktes kann nicht gewährleistet werden, sollten Anbauten oder Zubehöre genutzt werden, die nicht von DIETZ vertrieben werden. Sollten Zubehöre oder Anbauten am Produkt vorgenommen werden, dann müssen die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des Zubehörs oder des Anbaus in jedem Fall beachtet werden.

7 Justieroptionen des Rollstuhls

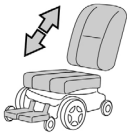
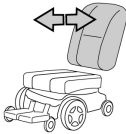
Die Justieroptionen sind die Teile des Rollstuhls, die sich ohne Werkzeuge benutzerseitig anpassen lassen. Der Rollstuhl ist mit elektrischen und/oder mechanischen Justieroptionen erhältlich.

⚠ Warnung

- Die Verwendung der Justieroptionen beeinflusst den Schwerpunkt des Rollstuhls. Nehmen Sie diese Einstellungen nur dann vor, wenn der Rollstuhl auf einer ebenen Fläche steht.
- Bei Verwendung der elektrischen Justieroptionen bewegen und/oder rotieren Teile des Rollstuhls. Der Kontakt mit diesen beweglichen Teilen kann schwere Körperverletzungen verursachen oder den Rollstuhl beschädigen. Der Kontakt mit den beweglichen Teilen des Rollstuhls ist zu vermeiden.
- Durch Verwendung der Justieroptionen erhöhen sich die Standardabmessungen des Rollstuhls. Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl keine Fluchtwege versperrt.
- Legen Sie bei elektrisch aktivierter Sitzkantelung oder elektrischer Rückenwinkelverstellung nur kurze Entfernungen im häuslichen Bereich zurück. Nutzen Sie dabei immer nur das langsame Fahrprofil. Beachten Sie das der Sichtbereich beim Fahren eingeschränkt ist.
- Fahren Sie im Straßenverkehr in möglichst gerader Position der Rückenlehne, maximal 10° Abweichung zur Senkrechten. Für die Sitzneigung/-kantelung beträgt diese Abweichung maximal 4° gegenüber der Neutralstellung. Dies gewährleistet, dass ihr Sichtbereich nicht eingeschränkt wird und Ihre Reflektoren gut sichtbar sind.

7.1. Elektrische Justieroptionen

📖 **STEUERUNG** Wie Sie die elektrischen Justieroptionen mit der Steuerung vornehmen. Folgende elektrische Justieroptionen sind erhältlich:

| | Justieroption | Neutralstellung | | Justieroption | Neutralstellung |
|---|---|-----------------|---|--|-----------------|
| Sitzkantelung | | | Rückenlehnenverstellung | | |
|  | Der gesamte Sitz neigt nach vorne/hinten. | Aufrecht |  | Die Rückenlehne neigt nach vorne / hinten. | Aufrecht |

7.2. Mechanische Justieroptionen

Folgende mechanische Justieroptionen sind verfügbar:

Rückenlehne (Option)

Zusammenklappen

1. Ziehen Sie am Gurt (A Abb. 27), um die Verriegelungsbolzen zu lösen.
2. Klappen Sie die Rückenlehne herunter (B).

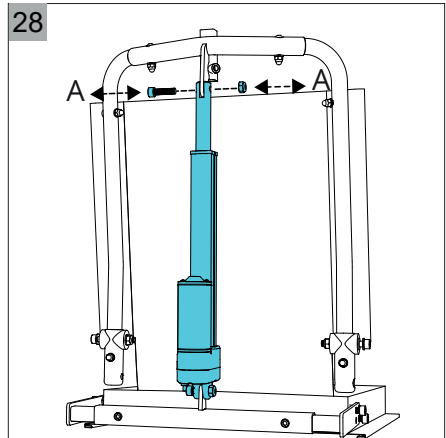
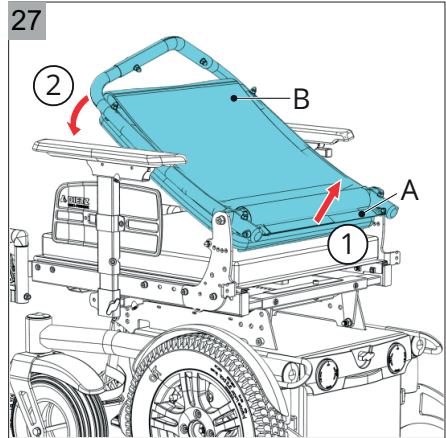
Aufrechte Position

1. Ziehen Sie am Gurt (A Abb. 27), um die Verriegelungsbolzen zu lösen.
2. Führen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position (B)
3. Lösen Sie die Zugspannung auf den Gurt zur Verriegelung.

⚠ Warnung

Die Rückenlehne ist arretiert, wenn die Verriegelungsbolzen mit einem 'Klick' Geräusch einrasten.

Beim Minko mit elektrischen Rücken kann der Rücken nur abgeklappt werden, indem man zuvor die Schraubverbindung (A) entfernt. Diese löst den Rücken vom Aktuator. Sowohl der Aktuator als auch der Rückenrahmen, können danach nach vorne geklappt werden. (Abb. 28)



8 Benutzung des Rollstuhls

8.1. Überprüfung des Rollstuhls

⚠ Warnung

Vor dem Fahren sind die folgenden Aspekte zu überprüfen:

- **📖 STEUERUNG** Überprüfen Sie, dass die Batterien ausreichend aufgeladen sind. Die grünen Lämpchen auf der Batterieanzeige sollten leuchten.
- **📖 STEUERUNG** Überprüfen Sie, dass die Leuchten und die Blinker richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie, dass der Reifendruck stimmt (siehe 9.3).
- Stellen Sie sicher, dass der Leerlaufschalter auf „Drive“ eingestellt ist (siehe 7.6).

⚠ Warnung

Beim Betrieb des Rollstuhls:

- Achten Sie auf lange Kleidung. Vor der Verwendung ist auf jeden Fall sicherzustellen, dass weder Kleidung noch irgendwelche anderen Gegenstände die Räder beziehungsweise andere bewegliche beziehungsweise rotierende Teile berühren und sich darin verfangen können.
- Im Winter haben Batterien eine geringere Kapazität. Bei geringem Frost sinkt die Kapazität auf ungefähr 75% der normalen Kapazität. Bei Temperaturen unter -5 °C sind es nur noch etwa 50%. Hierdurch wird die Reichweite des Rollstuhls eingeschränkt.

8.2. Einsteigen in den Rollstuhl und Aussteigen aus dem Rollstuhl

Das Einsteigen in einen Rollstuhl und Aussteigen aus einem Rollstuhl wird auch als Transfer bezeichnet. Das werkzeuglose Abnehmen der Seitenteile und Beinstützen kann Ihnen den Transfer in und aus dem Rollstuhl erleichtern, ohne dass der Rollstuhl dabei an Stabilität verliert.

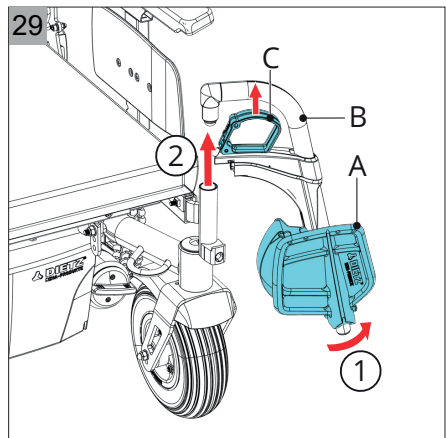
⚠ Warnung

Stellen Sie sich beim Transfer nicht auf die Fußstützen. Sie sind nicht dafür ausgelegt, das volle Gewicht von einer Person zu tragen. Außerdem kann dadurch der Rollstuhl umkippen. Vor jedem Transfer muss Folgendes sichergestellt werden:

- Die Steuerung muss ausgeschaltet sein.
- Der Leerlaufschalter muss auf „Drive“ stehen (siehe 8.6).

Vorwärtstransfer

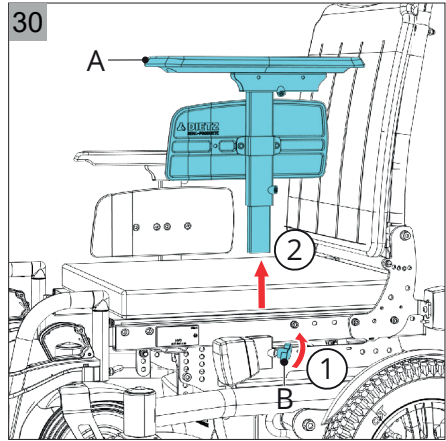
1. Klappen Sie die Fußstützen (A Abb. 29) hoch.



2. Wenn möglich, entfernen Sie die Beinstützen (B): Ziehen Sie dazu am Verriegelungsgriff (C), schwingen die Beinstütze zur Seite und entfernen sie aus der Halterung.
3. Nehmen Sie im Rollstuhl Platz.

Seitlicher Transfer

1. Wenn möglich, entfernen Sie die Beinstützen, siehe Vorwärtstransfer (Abb. 29).
2. Entfernen Sie die Armlehnen (A Abb. 30) indem Sie die Flügelschraube lösen (B).
3. Setzen Sie sich in den Rollstuhl.



8.3. Mit dem Rollstuhl fahren

STEUERUNG Elektrorollstühle werden über ein Steuergerät bedient. Es gibt eine separate Bedienungsanleitung für die Steuerung, die mit diesem Rollstuhl geliefert wurde. Lesen Sie die gesamte Bedienungsanleitung (alle Hefte) vor der Inbetriebnahme des Rollstuhls sorgfältig durch. Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen sind für die sichere Nutzung und korrekte Pflege (Reinigung) des Rollstuhls unbedingt erforderlich. Wenn eine dieser Anleitungen nicht mit Ihrem Rollstuhl mitgeliefert wurde, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Händler.

Warnung

- Als Rollstuhlfahrer sind Sie im Verkehr besonders gefährdet. Denken Sie daran, dass andere Straßenteilnehmer Sie möglicherweise nicht beachten.
- Halten Sie sich an die geltenden Verkehrsvorschriften.
- Beenden Sie die Benutzung des Rollstuhls sofort, wenn der Rollstuhl ein ungewöhnliches oder unerwartetes Verhalten zeigt und lassen ihn, von einem von DIETZ autorisierten Fachhändler, überprüfen.
- Vermeiden Sie abgelegene Routen, damit im Bedarfsfall schnell Hilfe zur Stelle ist.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Ihren Fahrstil den Gegebenheiten an.
- Zum Bremsen oder um einen Notstopp zu machen, den Joystick auf Neutral stellen oder ganz loslassen. Daraufhin bremst der Rollstuhl automatisch.
- Kurven niemals in voller Fahrt nehmen. Vor der Kurve die Geschwindigkeit verringern.
- Bei Richtungsänderungen die Blinker betätigen.
- Während der Fahrt:
 - Die Ein/Aus-Taste nicht betätigen.
 - Empfiehlt DIETZ einen Beckengurt zu tragen, da Elektro Rollstühle aus verschiedenen Gründen während des Betriebs plötzlich zum Stillstand kommen können.
 - Nicht plötzlich die Fahrrichtung auf die Gegenrichtung ändern.

Dadurch kommt der Rollstuhl mit einem plötzlichen Ruck zum Stillstand. Das ist nicht nur unangenehm, sondern kann den Rollstuhl auch zum Umkippen bringen.

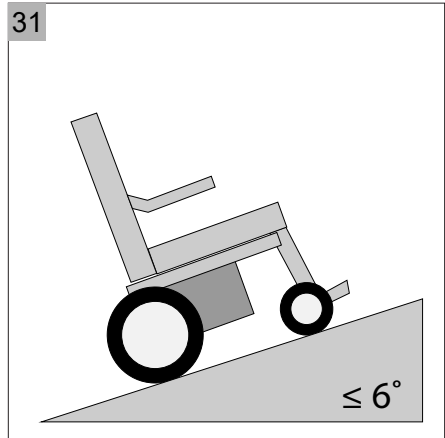
8.4. Fahren an Steigungen

Wenn alle Einstellungen der Neutralstellung entsprechen (siehe 7.1), kann eine Steigung von $\leq 6^\circ$ (10,5%) für einen Rollstuhl mit Hinterradantrieb als normale Benutzerumgebung angesehen werden, ohne dass dabei die Gefahr einer Instabilität besteht (Abb. 31).

Steigungen, die die normale Benutzerumgebung überschreiten

Das Fahren auf einer Schräge mit einer Steigung, die die maximale Sicherheitsgrenze überschreitet, kann Sicherheitsrisiken hinsichtlich der Stabilität mit sich bringen. Dabei ist größtmögliche Vorsicht geboten und der Nutzer muss hundertprozentige Kontrolle haben. Fahren Sie immer vorsichtig und gehen Sie keine unnötigen Risiken ein! Halten Sie die mit einem Warnzeichen gekennzeichneten Anweisungen genau ein!

31



Die Stabilität und Leistung eines Rollstuhls hängt von gewissen Faktoren ab. Die Rollstühle werden den individuellen Wünschen und Bedürfnissen des jeweiligen Benutzers angepasst. Daher können die Faktoren von Rollstuhl zu Rollstuhl unterschiedlich sein. Aus diesem Grund sollten Sie Ihren Händler fragen, wie der Rollstuhl verwendet werden muss und ob die speziell auf Ihre Situation angepassten Einstellungen und Justierungen das Fahrverhalten des Rollstuhls beeinflussen können.

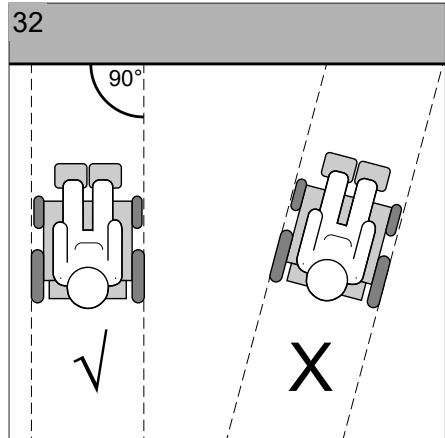
⚠ Warnung

- Beim Fahren am Hang ist immer Vorsicht und höchste Konzentration geboten.
- Plötzliche, ruckartige Bewegungen sind zu vermeiden.
- Auf einer Schräge niemals den Notstopp betätigen.
- Auf einer Schräge kann der Bremsweg wesentlich länger sein als auf einer ebenen Fläche.
- Auf einer Schräge nach Möglichkeit keine Richtungswechsel vornehmen.
- Auf einer Schräge nicht wenden.
- Eine Schräge nur dann befahren, wenn alle Justieroptionen (Sitzhöhenverstellung, Sitzkantung, Rückenlehnenverstellung) auf Neutral gestellt sind.
- Eine Schräge niemals rückwärts befahren.
- Fahren Sie niemals auf einer Schräge mit losem Kies oder sandigem Untergrund, da hierdurch eines der Antriebsräder rutschen/durchdrehen kann.
- Wenn man zu lange am Hang fährt, riskiert man damit das Überhitzen des Motors.
- Wenn sich die Geschwindigkeit beim Hochfahren eines Hangs stark verringert, wählen Sie eine weniger steile Route.
- Beim Herabfahren einer Schräge darauf achten, dass der Rollstuhl nicht zu schnell wird.

8.5. Hindernisse

⚠ Warnung

- Niemals versuchen, in einem Rollstuhl Treppen herunterzufahren.
- Fahren Sie keine Hindernisse mit einer Höhe von mehr als 50 mm hinauf und herunter.
- Fahren Sie Hindernisse immer vorwärts herauf oder herunter.
- Eine Schräge nur dann befahren, wenn alle Justieroptionen (Sitzhöhenverstellung, Sitzkantung, Rückenlehnenverstellung) auf Neutral gestellt sind.



Hohe Kanten (Bordstein) herauffahren

- Suchen Sie die Stelle, wo die Kante am niedrigsten ist.
- Fahren Sie senkrecht auf den Bordstein zu (20 cm vor der Kante). (Abb. 32).
- Drücken Sie nun den Joystick nach vorn. Fahren Sie den Bordstein hoch, ohne dabei einen Richtungswechsel vorzunehmen.
- Wenn die Vorderräder oben sind, muss die Geschwindigkeit beibehalten werden, um auch die Hinterräder nachzuziehen. Wenn es nicht möglich ist, auf die Bordsteinkante zu fahren, suchen Sie sich eine Stelle, an der die Bordsteinkante weniger hoch ist.

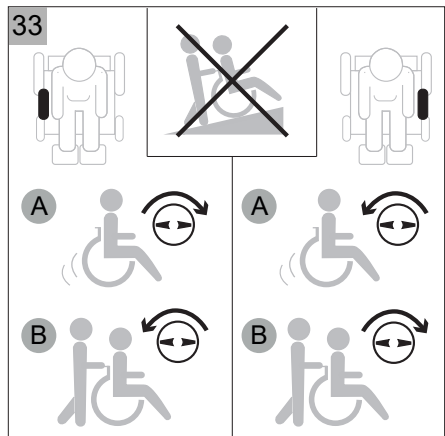
Hohe Kanten (Bordstein) herunterfahren

- Suchen Sie die Stelle, wo die Kante am niedrigsten ist. Im Zweifelsfall gehen Sie keine Risiken ein und nehmen Sie eine andere Route.
- Fahren Sie genau senkrecht (mit den Vorderrädern) auf die Kante zu.
- Drücken Sie nun den Joystick nach vorn. Fahren Sie vorsichtig und möglichst langsam vom Bordstein herunter, ohne dabei einen Richtungswechsel vorzunehmen.

8.6. Den Rollstuhl schieben

Der Rollstuhl lässt sich auch schieben. Zu diesem Zweck muss bei den einzelnen Motoren der Gang ausgelegt werden. Dazu dient der jeweilige Freilaufschalter der einzelnen Motoren, an der linken und der rechten Seite (Abb. 33).

- ‚Drive‘-Modus. Der Rollstuhl lässt sich über die Steuerung fahren, er lässt sich nicht schieben.
- ‚Push‘-Modus. Der Rollstuhl lässt sich schieben, er lässt sich nicht über die Steuerung fahren.



⚠ Warnung

- Der Leerlaufschalter wurde für die Hilfspersonen von Rollstuhlfahrern entwickelt. Der Leerlaufschalter sollte nie vom Rollstuhl aus bedient werden. Dieser sollte nur vom Helfer bedient werden.
- Die automatische Feststellbremse funktioniert nur, wenn der Schalter auf „Drive“ eingestellt ist.
- Der Freilaufschalter sollte wirklich nur dann auf ‚Push‘ eingestellt werden, wenn der Rollstuhl geschoben werden soll. Wenn der Rollstuhl nicht mehr geschoben wird, den Freilaufschalter sofort auf ‚Drive‘ umschalten.
- Den Schalter niemals an einer Schräge auf ‚Push‘ stellen! Wenn der Freilaufschalter auf ‚Push‘ steht, wird die automatische Feststellbremse ausgeschaltet. Dadurch kann der Rollstuhl ungehindert den Hang hinunterrollen.

8.7. Lagerung des Rollstuhls nach der Verwendung

Wenn der Rollstuhl nicht verwendet wird:

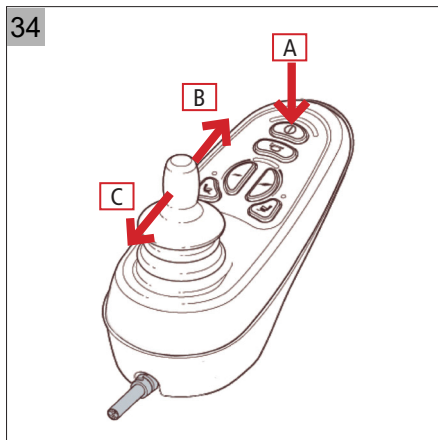
- Muss er an einem trockenen Ort gelagert werden, geschützt vor der Witterung.
- Der Rollstuhl ist vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Andernfalls können sich gewisse Teile des Rollstuhls so stark aufheizen, dass Verbrennungsgefahr besteht.
- Der Rollstuhl ist nach ISO 7176-9 auf die Lagerungstemperaturen von -40 °C bis +65 °C geprüft. Für die Lagerung mit Batterien darf die Umgebungstemperatur nicht unter -20 °C liegen und die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 20% und 60% liegen.
- Klemmen Sie die Batterien ab, wenn der Rollstuhl längere Zeit gelagert und nicht verwendet wird.

Wenn Sie den Rollstuhl, nachdem er eine Weile gelagert wurde, wieder verwenden, müssen Sie den Rollstuhl wieder überprüfen (siehe 8.1).

8.8. Wegfahrsperr

Die Wegfahrsperr ermöglicht den Schutz gegen unberechtigten Gebrauch des MINKO. Die Funktion der Wegfahrsperr ist nur bei entsprechender Einstellung im Controller-Profil möglich.

Sollte die Wegfahrsperr trotz richtiger Bedienung nicht funktionieren, so verständigen Sie Ihren Verkäufer. Die Wegfahrsperr muss dann zunächst freigeschaltet werden.



Aktivierung der Wegfahrsperr

1. Bei eingeschaltetem Fahrzeug die EIN/AUS Taste [A] drücken und gedrückt halten (Abb. 34). Nach ca. 1 Sekunde ertönt ein Piepton, Taste nun losgelassen.
2. Gleich nach dem loslassen der EIN/AUS Taste den Joystick voll nach vorne bewegen [B] bis ein Piep-ton ertönt.
3. Gleich danach den Joystick nach hinten ziehen [C] bis ein Piepton ertönt.
4. Gleich danach den Joystick loslassen - ein längerer Piepton ertönt zum Signal der aktivierten Wegfahrsperr.

Deaktivierung der Wegfahrsperr

1. Durch normales Drücken der EIN/AUS Taste [A] wird das Fahrzeug eingeschaltet (Abb. 34). Der Geschwindigkeitsbalken beginnt auf und ab zu leuchten. Dies signalisiert die aktivierte Wegfahrsperr. Der Joystick muss nach vorne bewegt werden [B], bis ein Piepton ertönt.
2. Gleich danach den Joystick nach hinten ziehen [C], bis ein Piepton ertönt.
3. Gleich danach den Joystick loslassen - es ertönt zum Signal der deaktivierten Wegfahrsperr ein längerer Piepton.
4. Der Geschwindigkeitsbalken hört auf zu blinken. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

9 Transport

9.1. Transport des Rollstuhls auf der Straße

Elektrorollstühle sind sehr schwer und lassen sich nicht heben. Verwenden Sie geeignete Rampen, um den Rollstuhl in und aus dem Fahrzeug zu fahren.

⚠ Warnung

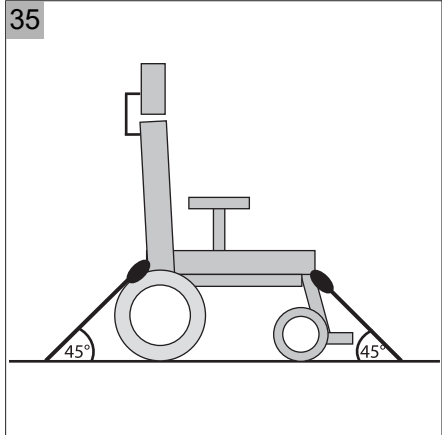
Beachten Sie immer Folgendes:

- Der Rollstuhl muss im Fahrzeug in Fahrtrichtung positioniert werden.
- Die Teile des Rollstuhls, die sich leicht abnehmen lassen, sollten zum Transport demontiert werden (siehe 5). Diese Teile sorgfältig lagern.
- Der Rollstuhl muss an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten gesichert werden.
- Ohne Rücksprache mit DIETZ dürfen keine Änderungen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Konstruktions- oder Rahmenteilern vorgenommen werden, es darf auch kein Austausch an den vorgenannten Teilen erfolgen.
- Es muss ein gemäß ISO 10542 zertifiziertes Rückhaltesystem verwendet werden, das für das gesamte Rollstuhlgewicht konzipiert ist. Das Gewicht des Rollstuhls hängt von der Konfiguration ab. Die Spezifikationen (siehe 11) geben eine Übersicht einiger der optional erhältlichen Teile sowie deren Anteil am Gesamtgewicht des Rollstuhls. Berücksichtigen Sie immer das Gesamtgewicht des Rollstuhls, um sicherzustellen, dass das korrekte Rückhaltesystem verwendet wird.
- Das Rückhaltesystem muss so nah am Rollstuhl wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad (Abb. 35) angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems sicher befestigt werden.
- Der Rollstuhl muss nach einem Aufprall jeglicher Art in einem Fahrzeug vor der weiteren Verwendung von einem durch DIETZ autorisierten Fachhändler überprüft werden.

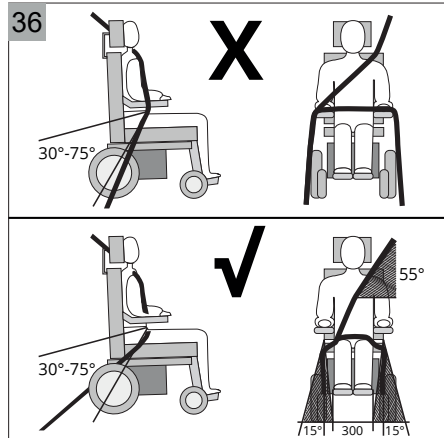
⚠ Warnung

Ein Rollstuhl ist nicht als Sitzplatz in einem Fahrzeug konzipiert und kann nicht dieselbe Sicherheit bieten, wie ein regulärer Sitz eines Fahrzeugs, egal wie gut der Rollstuhl in dem jeweiligen Fahrzeug auch befestigt ist. DIETZ empfiehlt, dass der Rollstuhlfahrer nach Möglichkeit in einen regulären Sitz des Fahrzeugs umsteigt. Sollte dies nicht möglich sein, muss Folgendes beachtet werden:

- Dieser Rollstuhl ist gemäß ISO 7176-19 (2008) unter Berücksichtigung einem maximalen Passagiergewicht von 76 kg getestet.
- Fragen Sie immer nach, ob das jeweilige Fahrzeug für den Rollstuhltransport konzipiert, versichert und ausgestattet ist.
- Bringen Sie alle Justieroptionen des Rollstuhls in die Nullstellung (Siehe 7.1).
- Die Steuerung muss ausgeschaltet sein.
- DIETZ empfiehlt, den Rollstuhl mit einer Kopfstütze auszustatten und diese während des Transports zu verwenden.




- Eventuell vorhandene Gurte am Rollstuhl sind nur dazu da, um die richtige Position einzunehmen und dürfen nicht als Sicherheitsgurt in einem Fahrzeug verwendet oder betrachtet werden.
- Es ist äußerst wichtig, dass Sie während des Transports mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurts angeschnallt werden, der am Boden und an der Wand des Fahrzeugs befestigt ist.
- Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss so fest wie möglich sitzen, in einem Winkel zwischen 30° und 75° , ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen und darf nicht durch Rollstuhlteile vom Körper ferngehalten werden (Abb. 36).
- Sowohl der Beckengurt als auch der Schultergurt müssen verwendet werden, um die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen zu reduzieren, wenn der Rollstuhl mit Fahrzeugteilen kollidiert.

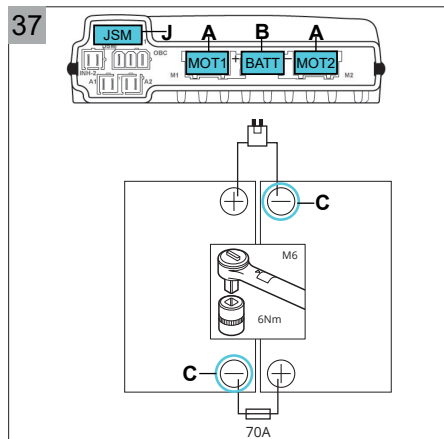


9.2. Besondere Transportanforderungen

Außer Transport auf der Straße, kann der Rollstuhl auch mit der Bahn, mit dem Schiff und mit dem Flugzeug transportiert werden. Die Batterien entsprechen den IATA-Bestimmungen.

⚠ Warnung

- Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt immer an das jeweilige Beförderungsunternehmen. Erkundigen Sie sich beim Reiseveranstalter nach besonderen Anforderungen/Anweisungen.
- Führen Sie alle Bedienungsanleitungen im Lieferumfang Ihres Rollstuhls bei sich. Weitere Informationen zu:
 - Größe des Rollstuhls reduzieren (siehe 5).
 - Rollstuhl fahren oder schieben (siehe 8.6).
 - Batterien in Ihrem Rollstuhl (siehe 10.5).
 - Abmessungen und das Gewicht des Rollstuhls (siehe 11).
 -  STEUERUNG Zum Verriegeln der Steuerung.
- Achten Sie darauf, dass alle abnehmbaren Teile an Ihrem Rollstuhl gesichert oder separat verpackt und gekennzeichnet sind, damit sie beim Ver- und Entladen nicht verloren gehen.



In manchen Fällen muss die Stromzufuhr zum Controller getrennt werden (Abb. 37): Lösen Sie hierzu ein Massekabel (C) von der Batterie und sichern Sie es gegen ein versehentliches Berühren metallischer Teile. Je nach Zugang können Sie alternativ das Batteriekabel (B) vom Controller trennen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Kapitel 4.4 und 4.5.

10 Wartung / Instandhaltung

10.1. Instandhaltung

Um jederzeit einen sicheren Betrieb des Rollstuhls gewährleisten zu können, empfehlen wir die im Instandhaltungsplan aufgeführten Überprüfungen regelmäßig durchzuführen. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Instandhaltung des Rollstuhles führt zur Einschränkung der Haftung. Der Instandhaltungsplan gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Rollstuhl festgestellten Arbeitsumfang.

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erste/r. Sollten Sie einen Fehler, wie er im Instandhaltungsplan aufgeführt ist, oder weitere Defekte und Funktionseinschränkungen feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten Fachhändler.



Warnung

Um die Betriebssicherheit des Rollstuhls aufrecht zu erhalten, dürfen Reparaturen am Rollstuhl nur vom Fachhandel mit DIETZ Original Ersatzteilen durchgeführt werden.

Die im Instandhaltungsplan erforderlichen Inspektionen und Maßnahmen sind, wenn nicht anders ausgewiesen, durch den Benutzer oder der Hilfsperson durchzuführen.

10.2. Instandhaltungsplan / Prüfarbeiten

(Frequenz: **T** = täglich vor Fahrtantritt, **W** = wöchentlich ; **M** = monatlich)

| WAS | BESCHREIBUNG / ÜBERPRÜFUNG | MAßNAHME bei STÖRUNG / FEHLER | Frequenz |
|---------------------|--|--|----------|
| Batterien | Sicherstellen, dass die Batterien aufgeladen sind. Die Batteriekapazität wird am Joystick über 10 LED Leuchten angezeigt: Anzeigestatus im grünen Bereich = ausreichend roten Bereich = aufladen notwendig | Die Batterien nach jeder Benutzung vollständig aufladen (siehe 10.5)  STEUERUNG  LADEGERÄT | T |
| Schraubverbindungen | Alle Verbindungen, wie Rücken- und Armlehnen, Beinstützen, Räder auf festen Sitz prüfen. | autorisierten Fachhändler kontaktieren | T |
| Hupe | Auf einwandfreie Funktion prüfen. | Autorisierten Fachhändler kontaktieren | T |
| Lichtanlage prüfen | Auf einwandfreie Funktion von Scheinwerfern, Rückleuchten und Blinker prüfen. | Autorisierten Fachhändler kontaktieren | T |

| WAS | BESCHREIBUNG / ÜBERPRÜFUNG | MAßNAHME bei STÖRUNG / FEHLER | Frequenz |
|--------------------------------|---|--|-----------------|
| Bewegliche Teile | Alle beweglichen Teile auf Leichtgängigkeit und geräuscharmes Funktionieren überprüfen. | Autorisierten Fachhändler kontaktieren | T |
| Quietsch- und Schleifgeräusche | Quietsch- und Schleifgeräusche müssen von Fachpersonal überprüft und behoben werden. Diverse Ursachen können vorliegen. | Autorisierten Fachhändler kontaktieren | T |
| Armlenken | Auf festen Halt in den Fixierungen prüfen. | Zur Fixierung die Schrauben der Armlenkenhalterung Handfest anziehen. | W |
| Beinstützen | Die Beinstütze muss sich einwandfrei abnehmen, anbringen und arretieren lassen. Vorhandene Funktions- und Oberflächenschäden müssen behoben werden. | Autorisierten Fachhändler kontaktieren | M |
| Reifen (Luft, pannengeschützt) | Überprüfen Sie den Reifen auf Beschädigung und ausreichenden Luftdruck (siehe 10.6) | Pumpen Sie den Reifen mit dem erforderlichen Luftdruck auf (siehe 10.6); Bei Beschädigung kontaktieren Sie den Fachhändler | W |
| Reifen (pannensicher) | Auf Schäden prüfen | Autorisierten Fachhändler kontaktieren | W |
| Gesamten Rollstuhl | Oberflächenschäden, sowie jegliche Funktionsschäden müssen aufgrund von Verletzungsgefahr behoben werden. | Autorisierten Fachhändler kontaktieren | M |
| | Den Rollstuhl und die Polster mindestens 1 x monatlich auf Verschmutzung prüfen. | Bei Verschmutzung reinigen Sie den Rollstuhl und die Polster gemäß den Reinigungshinweisen (siehe 10.4) | M |
| Schwenkräder | Auf freies Bewegen in alle Richtungen und gleichmäßiges Drehen prüfen. | Autorisierten Fachhändler kontaktieren | M |
| Antriebsräder | Auf gleichmäßiges Drehen prüfen. | Autorisierten Fachhändler kontaktieren | M |
| Elektronik u. Anschlüsse | Kabel und Verbindungsstecker auf festen Sitz prüfen. | Autorisierten Fachhändler kontaktieren | M |

10.3. Wartung

Weitere Informationen über spezifische Einstellungen, Wartungs- oder Reparaturarbeiten erhalten Sie bei Ihrem Händler, sowie im Service-Handbuch, welches Ihnen auf unserer Webseite zur Verfügung steht.

Bei der Wartung sind immer das Modell, das Baujahr und die ID-Nummer anzugeben. Diese Informationen entnehmen Sie dem Typenschild des Rollstuhls (siehe 2.4). Für eine gute Wartung Ihres Rollstuhls sollten Sie den folgenden Wartungsplan einhalten:

| Frequenz | Beschreibung |
|--------------|--|
| Alle 2 Jahre | Der Rollstuhl sollte alle 24 Monate oder, bei intensiver Nutzung, alle 12 Monate von Ihrem Händler überprüft werden. Nehmen Sie diese Bedienungsanleitung mit und lassen Sie Ihr Händler nachstehende Tabelle ausfüllen. |

| | | | | | | | | | | | |
|---|----------|--------------|----------|----------|----------|--------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verwenden Sie nur Original-Teile von DIETZ für Wartung und Reparaturen. | | | | | | | | | | | |
| Modell | | MINKO | | | | | | | | | |
| Seriennummer | | | | | | | | | | | |
| Jahr | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Jahr | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Datum | | | | | | Datum | | | | | |
| Bedienung | | | | | | Fahrgestell | | | | | |
| Hupe | | | | | | Befestigte Teile | | | | | |
| Ein/Aus-Taste | | | | | | Zustand | | | | | |
| Ausgangsstecker | | | | | | Steuerung | | | | | |
| Joystick | | | | | | Polsterung | | | | | |
| Bremse | | | | | | Sitzsystem | | | | | |
| Programmierbare Konfiguration | | | | | | Rückenlehne | | | | | |
| | | | | | | Armlehnen | | | | | |
| Batterien | | | | | | Elektrische Teile | | | | | |
| Gehäuse und Pole | | | | | | Zustand der Kabel | | | | | |
| Verbindungen | | | | | | Verbindungen | | | | | |
| Batteriekapazität | | | | | | Fahren | | | | | |
| Räder | | | | | | Vorwärts | | | | | |
| Abnutzung | | | | | | Rückwärts | | | | | |
| Druck | | | | | | Notbremung | | | | | |
| Lager | | | | | | Wenden | | | | | |
| Radmuttern | | | | | | Bergauf/bergab | | | | | |
| Motoren | | | | | | Hindernisse | | | | | |
| Verkabelung | | | | | | Feststellbremse | | | | | |
| Verbindungen | | | | | | Licht | | | | | |
| Geräusch | | | | | | Leuchten, Blinker | | | | | |
| Kohlebürsten | | | | | | Reflektoren | | | | | |
| Bremse | | | | | | | | | | | |
| Bemerkungen: | | | | | | | | | | | |

10.4. Reinigung des Rollstuhls und der Polsterung

⚠ Warnung

- Stellen Sie sicher, dass die Steuerung bei der Reinigung abgeschaltet ist. Wenn der Joystick versehentlich berührt wird, kann sich der Rollstuhl in Bewegung setzen und die elektrischen Optionen können unbeabsichtigt aktiviert werden.
- Mit Wasser ist Vorsicht geboten, da hierdurch das elektronische System beschädigt werden kann.
- Reinigen Sie die Polsterung und die verunreinigten Stellen mit einem feuchten Lappen und etwas Kernseife. Danach reiben Sie diese mit einem weichen, trockenen Lappen trocken.
- Verwenden Sie keine scheuernde oder scharfe Reinigungsmittel; diese können den Rollstuhl zerkratzen.
- Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel, wie beispielsweise Verdüner, Waschbenzin oder Terpentin.
- Reinigen Sie die Polsterung nicht chemisch.
- Bügeln Sie die Polsterung nicht und schleudern Sie die Polsterung nicht.

10.5. Batterien


Der Rollstuhl ist mit ‚trockenen‘ Gel-Batterien ausgestattet. Diese Batterien sind komplett geschlossen und wartungsfrei.


⚠ Warnung

- Nassbatterien dürfen keinesfalls verwendet werden.
- Im Winter haben Batterien eine geringere Kapazität. Bei geringem Frost sinkt die Kapazität auf ungefähr 75% der normalen Kapazität. Bei Temperaturen unter -5 °C sind es nur noch etwa 50 %. Hierdurch wird die Reichweite des Rollstuhls eingeschränkt.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterien immer ganz aufgeladen sind. Wenn die Batterien längere Zeit nicht verwendet werden, kann es zu Schäden an den Batterien kommen.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, wenn die Batterien fast leer sind; achten Sie darauf, dass die Batterien niemals ganz leer werden. Dadurch können schwere Schäden an den Batterien verursacht werden und es kann ein unbeabsichtigter Stillstand erfolgen.
- Die Batterien können Gel enthalten. Beschädigte Batterien können schwere Gesundheitsschäden verursachen. Die Anweisungen auf den Batterien sind unbedingt immer zu beachten.

Aufladen

Technische Daten (siehe 11).

 LADEGERÄT Zur Überprüfung, ob sich das Ladegerät für die jeweiligen Batterien eignet und für Anweisungen zur Aktivierung des Batterie-Ladegeräts.

 STEUERUNG Für den richtigen Anschluss für den Ladestecker.

Die Inhalte der Bedienungsanleitungen sind wichtig für eine sichere Nutzung des Rollstuhls. Wenn eine dieser Anleitungen nicht mit Ihrem Rollstuhl mitgeliefert wurde, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Händler.

Bei normaler Nutzung sollten die Batterien jeden Abend aufgeladen werden. Im Display des Ladegeräts wird angezeigt, wann die Batterien ganz aufgeladen sind. Je nachdem, wie leer die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bevor sie wieder ganz aufgeladen sind.

Auswechseln

Wenn die Kapazität der Batterien ständig abnimmt, so dass der Rollstuhl nur noch kurze Strecken zurücklegen kann, bedeutet dies, dass sie das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. In dem Fall müssen sie ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie Hilfe benötigen.

10.6. Reifen

Um sicherzustellen, dass Ihr Rollstuhl gut funktioniert, ist darauf zu achten, dass der Reifendruck stimmt. Der richtige Reifendruck ist auch auf dem Reifen angegeben.

| Rad | Maximaler Reifendruck |
|-----------------|------------------------------|
| 8" Schwenkrad | 2,5 bar |
| 9" Schwenkrad | 3,5 bar |
| 10" Schwenkrad | 3,5 bar |
| 12" Antriebsrad | 2,8 bar |
| 14" Antriebsrad | 3,5 bar |

Warnung

Den maximalen Reifendruck nicht überschreiten.

Ein zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Leistung des Rollstuhls. Zudem kostet es mehr Energie, den Rollstuhl vorwärts zu bewegen, und auch dadurch laufen die Batterien schneller leer. Hinzu kommt die verstärkte Abnutzung der Reifen beim Fahren mit zu geringem Reifendruck.

Warnung

 **SERVICE** Für ausführliche Informationen zu Reifenreparaturen (für qualifizierte Fachleute). Vor der Reparatur muss der Reifendruck erst ganz abgelassen werden.

10.7. Wiedereinsatz

Der Elektrorollstuhl ist für den Wiedereinsatz konzipiert und geeignet, es sei denn es ist eine Sonderanfertigung und entsprechend gekennzeichnet. (siehe 2.4)

Die Anzahl der Wiedereinsätze ist abhängig vom Zustand, der Materialabnutzung und der Funktionstauglichkeit des jeweiligen Produkts.

Bei der Weitergabe und dem Wiedereinsatz des Rollstuhls denken Sie bitte daran, sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Nutzer bzw. dem Fachhändler zu übergeben.

Der Rollstuhl muss vor dem Wiedereinsatz von einem Fachhändler gereinigt, desinfiziert und auf Schäden hin untersucht und freigegeben werden. Dafür müssen alle im Servicehandbuch aufgeführten Prüfpunkte am Rollstuhl kontrolliert werden.

Bei der manuellen Aufbereitung eines gebrauchten Hilfsmittels alle Teile gründlich mit einem Flächen-Desinfektionsmittel auf alkoholbasis (max. 70% Propylalkohol)

für Medizinprodukte besprühen oder abwischen. (siehe Liste anerkannter Desinfektionsmittel/-verfahren vom Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>)

Achten Sie zudem bei der Wiederaufbereitung auf die Gebrauchsanweisung des Herstellers der Reinigungs- & Desinfektionsmittel. Bei Polsterteilen mit Nähten und Textilien kann eine sichere Desinfektion nicht gewährleistet werden. Wir empfehlen, Rücken- und Sitzpolster auszutauschen.

10.8. Lebensdauer

Die technische Lebensdauer eines Rollstuhls hängt davon ab, wie intensiv er genutzt wird.

Bei täglicher und und bestimmungsgemäßer Verwendung beträgt die zu erwartende Produktlebensdauer fünf Jahre. Voraussetzung dafür sind die Einhaltung der Instandhaltungs- und Sicherheitsvorgaben, die in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind. (siehe 10)

10.9. Entsorgung des Rollstuhls



Wenn Ihr Rollstuhl überflüssig geworden ist oder wenn Sie einen neuen brauchen, können Sie ihn normalerweise zu Ihrem Händler zurückbringen. Wenn das nicht möglich ist, erkundigen Sie sich bitte bei Ihren örtlichen Behörden nach den Möglichkeiten des Recyclings beziehungsweise einer ökologisch vertretbaren Entsorgung der Materialien.

Bei der Herstellung des Rollstuhls wurden unterschiedliche Kunststoffe und Metalle verwendet. Zudem besteht der Rollstuhl aus diversen elektronischen Komponenten, die als Elektronikabfälle entsorgt werden sollten. Die Batterien müssen als Chemieabfälle entsorgt werden.

11 Technische Daten



11.1. Normen und Anforderungen

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte und hat deshalb eine CE-Markierung..

Der Rollstuhl erfüllt die folgenden Normen und Anforderungen. Dies wurde durch unabhängige Testlabore bestätigt.

| Standard | Beschreibung | Gewicht der Testpuppe |
|------------------------------|---|-----------------------|
| DIN-EN 12182 (2012) | Technische Hilfsmittel für Behinderte - Allgemeine Anforderungen und Testmethoden | 136 kg |
| DIN-EN 12184 (2014) Klasse B | Elektrisch betriebene Rollstühle, Scooter und deren Ladegeräte - Anforderungen und Testmethoden | 136 kg |
| ISO 7176 -19 (2009) | Mobilitätseinrichtungen (Rollstühle) zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen | 76 kg |

| Standard | Beschreibung |
|------------------------------|---|
| EU-Verordnung 2017/745 (MDR) | Es gelten die in Anhang II angegebenen Anforderungen |
| ISO 7176-8 | Anforderungen für Prüfverfahren für Statik-, Schlag- und Dauerfestigkeiten |
| ISO 7176-9 | Klimatests von Elektrorollstühlen (Betrieb -25 °C bis +50 °C, Lagerung -40 °C bis +65 °C) |
| ISO 7176-14 | Antriebs- und Steuerungssysteme für Elektrorollstühle - Anforderungen und Testmethoden |
| EN 1021-2 | Anforderungen an den Entflammungswiderstand von gepolsterten Teilen |

11.2. Spezifikationen der Betätigungskraft

| | Min. | Max. | Einheit |
|-----------------------------------|-------|-------|---------|
| Joystick | 2,5 | 3,5 | N |
| Steuerung wegschwenken | 20 | 50 | N |
| Elektronische Schalter | 2,1 | 3,5 | N |
| Feststellbremse | 34,77 | 44,27 | N |
| Stecker des Ladegeräts einstecken | 7,8 | 13,9 | N |

11.3. Spezifikationen des Rollstuhls

| | |
|------------------------|--|
| Hersteller | DIETZ GmbH - Reutäckerstraße 12 - 76307 Karlsbad |
| Benutzergewicht | max. 136 kg |
| Klasse | B |

| Modell / Typ | MINKO | | Einheit |
|------------------------------------|---------------------|------|---------|
| | Min. | Max. | |
| Spezifikationen* | | | |
| Gesamtlänge mit Beinstützen | 820 | 1070 | mm |
| Gesamtbreite | 610 | 700 | mm |
| Gesamthöhe ohne Kopfstütze | 965 | 1015 | mm |
| Transportlänge ohne Beinstützen | 820 | | mm |
| Transportbreite | 610 | | mm |
| Transporthöhe | 600 | | mm |
| Gesamtgewicht mit Batterien** | 93,5 | - | kg |
| Gewicht des schwersten Einzelteils | 63,3 | | kg |
| Statische Stabilität bergab*** | 10 / 17,5 | | ° / % |
| Statische Stabilität bergauf*** | 10 / 17,5 | | ° / % |
| Statische Stabilität seitwärts*** | 10 / 17,5 | | ° / % |
| Theoretische Reichweite**** | 28 | | km |
| Dynamische Stabilität bergauf | 6 / 10,5 | | ° / % |
| Bewältigung von Hindernissen ***** | 50 | | mm |
| Geschwindigkeit vorwärts | 6 | | km/h |
| Bremsweg bei Höchstgeschwindigkeit | 1 | 2,9 | m |
| Winkel der Sitzebene | -7 | 14 | ° |
| Effektive Sitztiefe | 410 | 515 | mm |
| Effektive Sitzbreite | 360 | 560 | mm |
| Sitzhöhe an der Vorderkante | 430 | 480 | mm |
| Rückenwinkel | 80 / 90 / 100 / 110 | | ° |
| Rückenwinkel elektrisch | 90 | 120 | ° |
| Rückenhöhe | 500 | | mm |
| Abstand von der Fußstütze zum Sitz | 380 | 550 | mm |
| Winkel vom Bein zum Sitz | 87,5 | | ° |
| Abstand von der Armlehne zum Sitz | 200 | 300 | mm |
| Wenderadius***** | 815 | | mm |
| Sicherheitsneigung | 6/10,5 | | ° / % |
| Bodenfreiheit***** | 60 | | mm |
| Gewicht des Sitzkissens | 0,4 | 0,5 | kg |
| Gewicht des Rückenkissens | 0,47 | 0,54 | kg |
| Gewicht der Beinstütze Standard | 0,6 | 0,82 | kg |
| Gewicht der Kopfstütze | 1,16 | | kg |
| Gemessener Schallpegel | 63,2 | | dB |

- * Spezifikationen wurden gemessen mit 9" und 14" Antriebsrädern, Standard Beinstützen und extremsten Einstellungen (für Min. Standard Konfiguration 41 er Sitzbreite und für Max. die höchste Konfiguration).
- ** MINKO Grundmodell 41er Sitzbreite mit Standard Beinstützen und 45 Ah Batterien gemessen. Inkl. Kombimodull Sitzkantelung, und elektrischer Rückenlehnenverstellung ca.6 kg mehr.
- *** Mit elektrischen Justieroptionen in der Neutralstellung gemessen. Wenn die elektrischen Justieroptionen sich in den äußersten Positionen befinden, sind die Spezifikationen 15,2°
- **** Die folgenden Faktoren wirken sich negativ auf die Reichweite aus: Hindernisse, unwegsames Gelände, Gefälle, Temperaturen unter Null und häufige Verwendung der elektrischen Justieroptionen.
- ***** Die angegebenen Spezifikationen sind mit dem max. Benutzergewicht (136 kg) gemessen.
- ***** Ohne Beinstützen gemessen.

11.4. Spezifikationen der Batterien

| Batteriekapazität | 45 Ah | 50 Ah | 60 Ah | Einheit |
|---------------------------------|---------------------------|--------------------|--------------------|---------|
| Batterieabmessungen (B x T x H) | 199 x 166 x 171 | 198 x 166 x 171 | 259 x 169 x 179 | mm |
| Batteriegewicht, Paar | 29 | 28,6 | 38 | kg |
| Maximaler Ladestrom | 13,5 | 15 | 15 | A |
| Maximal zulässige Ladespannung | 15 | 15 | 14,6 | VDC |
| Steckverbindertyp | 📖 SERVICE | | | |
| Isolierung | Klasse 2 doppelt isoliert | | | |
| | | | | |

11.5. Schaltpläne

- 📖 SERVICE Für den Batterieschaltplan.
- 📖 SERVICE Für den elektrischen Schaltplan.

12 Gewährleistung

Gewährleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.


Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Zugang der Versandbereitschaftsanzeige, spätestens nach Auslieferung.

Von der Gewährleistungspflicht ausgeschlossen sind Beschädigungen, die durch Verschleiß, durch Vorsatz, fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung oder Benutzung entstanden sind. Dasselbe gilt bei Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln, Schmierölen bzw. Fetten.

Bei Beanstandungen muss als Nachweis der Lieferschein, oder eine Kopie des Lieferscheins, und die Angabe der Seriennummer des Produkts (abzulesen vom Typenschild) erbracht werden.

12.1. Erfassung der Produkt Identifikationsdaten

Wir empfehlen Ihnen die Identifikationsdaten zu Ihrem Produkt vom Typenschild in die nachfolgenden Zeilen zu übertragen, damit Sie diese bei Rückfragen zum Produkt parat haben. (siehe 2.4)*

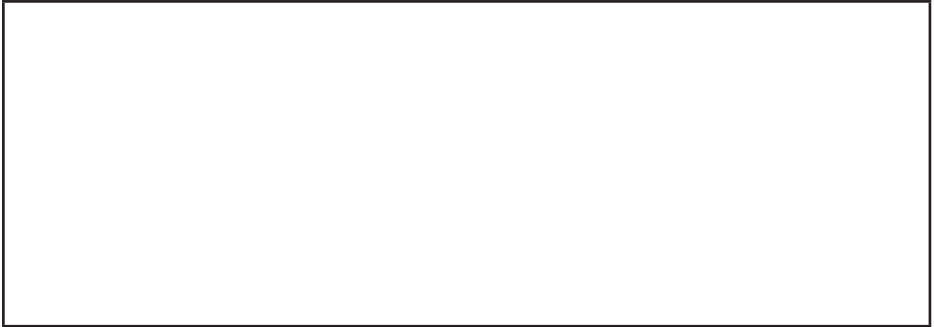
| | |
|---|--|
| TYP Typ / Modell: | |
| REF Artikel Nr. / REF: | |
| UDI Seriennummer (21): | |
|  Herstellungsdatum: | |
| Sonstige Angaben: | |

*Die Identifikationsdaten bzw. das Typenschild können abweichen bei Sonderanfertigungen

NOTIZEN

NOTIZEN

Bitte wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner vor Ort, wenn Sie Fragen haben:



MINKO ist ein Produkt hergestellt von:

DIETZ-GmbH
Reutäckerstraße 12
76307 Karlsbad
Deutschland

+49 7248 9186-0
info@dietz-reha.de
www.DIETZ-group.de
www.DIETZ-power.de

Falls es in Ihrer Nähe keinen autorisierten Vertriebspartner gibt , können Sie jederzeit Kontakt mit DIETZ aufnehmen.